

Anweisung für die Doppel-Bildwahl

1. Offene Bildwahl

«Unser Seminarthema lautet ja ‹...(Beispiele s. oben)›. Auf dieses Thema bezogen werden wir nun Schritt für Schritt sorgsam vorangehen. ‹Sorgsam› heißt dabei u.a., diesen Klärungsprozess bei der zunächst anstehenden Klärung Ihrer unbewussten Bedürfnisse und bewussten Motive auf einer möglichst soliden Grundlage vorzunehmen. Ich bitte Sie daher, zunächst unser Thema einmal vorübergehend zurückzustellen, es für die unmittelbar bevorstehende Bildwahl in den Hintergrund treten zu lassen – in der Gewissheit, dass wir in Kürze, in einem zweiten Bildwahl-Durchgang, wieder darauf zurückkommen werden.

Für die bevorstehende Bildwahl benutzen wir das Gefühl...» (Hier weiter wie in der ‹Anweisung zur offenen Bildwahl›, s. Kasten in Kap. 2.2.2)

2. Überleitung zur themenspezifischen Bildwahl

«Nachdem nun jede(r) von Ihnen ein erstes Bild gewählt hat, bekommen Sie nun die Gelegenheit, ein zweites Bild zu wählen. Dabei kommt nun, wie versprochen, unser Seminarthema ‹...(Beispiele wie oben genannt)› in den Mittelpunkt. Versetzen Sie sich mal kurz in Ihren Berufsalltag, in Ihre Rolle – als Vorgesetzte(r), als Berater(in) ... (je nach Seminarthema) und wählen Sie dazu eine Situation aus – eine für Sie persönlich typische – in der Sie sich nicht so recht wohlfühlen, wo sie gerne kompetenter, sicherer handeln würden. Sie können, falls es Ihnen nutzt, sich zu erinnern, dazu mal kurz die Augen schließen... (kurze Pause)...

3. Themenspezifische Bildwahl

Und wenn Sie eine solche Situation gefunden haben, betreten Sie erneut das Bilderfeld und lassen sich – wie gehabt – wieder allein von ihrem Gefühl leiten bei der Frage: ‹Welches dieser Bilder könnte mir irgendwie nützlich sein in der von mir ins Auge gefassten Situation, welches macht mir Mut, gibt mir Kraft, regt mich an, stimmt mich zuversichtlich, lässt mich schmunzeln?›

4. Nachsatz

Es ist gut möglich, dass die / der eine oder andere von Ihnen beim Durchwandern der Bilder feststellt, dass das bereits gewählte erste Bild sich nicht nur allgemein gut anfühlt, sondern obendrein auch als für die gewählte spezifische Situation am besten geeignet erscheint. In dem Fall belässt es der / die Betreffende beim ersten Bild. Ob jemand nur ein Bild oder aber zwei wählt, spielt keine Rolle. Ich gebe Ihnen jetzt wieder Zeit...» usw., wie in der Anleitung in Kapitel 2.2.2, bis alle auch im zweiten Durchgang gewählt haben.